

# Freundschaft

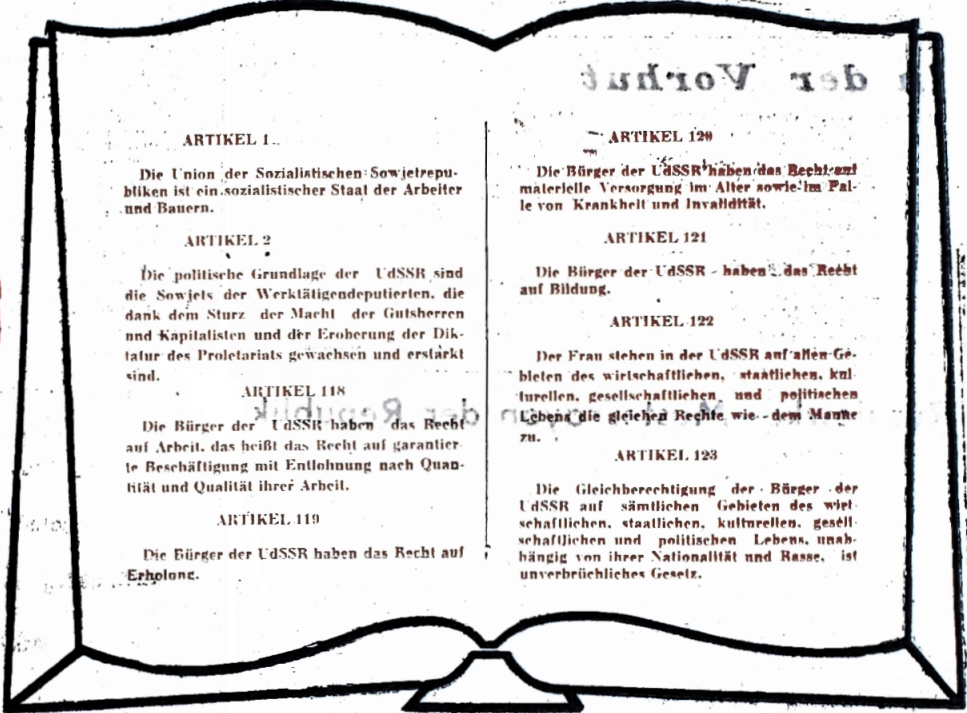
Herausgegeben von  
**«SOZIALISTIK KASACHSTAN»**

Dienstag, 8. Dezember 1967

2. Jahrgang - Nr. 240 (498)

Preis  
2 Kopéken

## Heute - Tag der Sowjetverfassung



# JAHRE DES SCHAFFENS UND DER SIEGE

31 Jahre sind seit dem Tage verstrichen, da der Außerordentliche VIII. Sowjetkongress die Verfassung der UdSSR - das Grundgesetz des ersten sozialistischen Arbeiter- und Bauernstaates der Welt bestätigte hat.

Infolge der Erfüllung des ersten, zweiten und teilweise des dritten Fünfjahresplans (er wurde durch den zweiten Weltkrieg unterbrochen) wurde die ihrem Ausmaß nach gigantische Aufgabe der Industrialisierung des Landes und der sozialistischen Umgestaltung der Landwirtschaft gelöst. Die Ausbeuterklassen und die Ursachen, die die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen bewirken, hörten auf zu existieren. Neue, sozialistische Produktionsbeziehungen kamen auf. Sie eröffneten einen weiten Raum für eine beschleunigte Entwicklung der Produktivkräfte. Die UdSSR verwandelte sich in eine hochentwickelte Industrie-macht. Es wurde eine feste materielle Basis des Sozialismus geschaffen und eine Kulturrevolution vollbracht.

In den Jahren des Großen Vaterländischen Krieges rettete das Sowjetvolk die Weltzivilisation vor der faschistischen Knechtschaft. Die Werktätigen des Landes stellten die Volkswirtschaft in kurzer Frist wieder her und übertrafen dann bedeutend ihren Vorkriegsstand. Die Sowjetunion trat in das neue Planjahr fünf mit einer festen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Basis, ein hohes internationales Ansehen genießend.

Im Verlaufe von über drei Jahrzehnten demonstriert die sowjetische Verfassung unwandelbar ihre große Lebenskraft. Ihre Konsequenzen sozialisti-

schen Demokratismus. Sie sichert nicht nur die rechtlichen, sondern auch die wirtschaftlichen und politischen Garantien der Gleichheit aller Völker.

Ein treffliches Zeugnis des Triumphs der Leninschen Nationalitätenpolitik ist das Aufblühen Sowjetkasachstans, wo die Vertreter von über 100 Nationalitäten und nationalen Gruppen in einer einheitlichen und einträchtigen Familie leben und schaffen. Ein Land, für welches die rückständigsten gesellschaftlichen Beziehungen, Kulturlosigkeit, Unwissenheit kennzeichnend waren, ist jetzt im Geiste der 15 Unionsrepubliken zu einem der führenden geworden.

Die Kasachen sind ein uraltes Volk. Doch im Bestand des zaristischen Rußlands hatten sie keine eigene Staatsordnung. Für die Zarenbeamten war unser Land einfach ein Randgebiet. Die koloniale Nationalitätenpolitik des Zarenismus hemmte künstlich die Entwicklung der Produktivkräfte des Volkes. Die unerschöpflichen Naturreichtümer des Landes wurden nicht genutzt.

Für das Wohl des Metropollandes, bestimmte die Zarenregierung, haben die Kirgisen für ewige Zeiten Nomaden zu bleiben und an den Staat Vieh, Flur, Fett, Wolle und andere Rohstoffe zu liefern. Das bedeutete aber, daß die Kasachen ohne die nötigen Bedingungen für ihre nationale Wiedergeburt dem Aussterben geweiht waren.

Erst der Große Oktober brachte das Land der Kasachen auf die Landkarte, verhalf dem Steppevolk zu seinem eigentlichen Namen.

**Die Bürger der UdSSR haben das Recht auf Arbeit, das heißt das Recht auf garantierte Beschäftigung mit Entlohnung nach Quantität und Qualität ihrer Arbeit.**

Wahrhaft kolossal ist der Weg, der von Kasachland in der Sowjetzeit zurückgelegt worden ist. Während es vor der Revolution auf seinem ganzen riesigen Territorium nur einige kleine Städte gab und die Industrie durch die recht primitiv ausgestatteten Betriebe zaristischer und ausländischer Räuber vertreten war, sind hier heute fast alle wichtigsten Zweige der Schwerindustrie geschaffen worden. In der Republik wird gegenwärtig doppelt soviel Eisen- und Kohle gewonnen wie 1913 in ganz Rußland gewonnen wurde. Die Kapazität der Zwergerwerke auf dem Territorium Kasachstans unter dem Zarenismus gleich der einer modernen Diesellokomotive. Zur Zeit hat unsere Republik in der Stromerzeugung das ganze vorrevolutionäre Rußland um 10fache überholt. Webstoffe, Glas, Hufeisen, Nägel wurden von zu uns eingeführt. Heute arbeiten in der Republik fortschrittliche Industriebetriebe: die Aluschinen, Ausrüstungen, Rohleisen, Stahl, das Kominische Metall, Titan, Blei. Die Bruttoproduktion der Republik wuchs im Vergleich zum Jahr 1913 auf das 102fache. Die Erzeugnisse der Kasachischen SSR werden in 78 Länder der Welt exportiert.

Eine wahre Revolution wurde in den Jahren der Sowjetmacht in der Landwirtschaft vollbracht. Kasachstan hat heute 1959 Großwirtschaften, die mit mächtig landwirtschaftlicher Techni-

**S. B. NIJASBEKOW,**  
Vorsitzender des Präsidiums  
des Obersten Sowjets  
der Kasachischen SSR

EXKLUSIV FÜR  
FREUNDSCHAFT

nik ausgerüstet sind, und hochwertige Warenreize liefern. Auf ihren Feldern arbeiten 189.000 Traktoren, 96.000 Kombines, 104.000 Lastkraftwagen. Kasachstan ist zu großen Kornkammer des Landes geworden. Sein Anteil an der gesamten Saatfläche der Union beträgt 19 Prozent. In den letzten 12 Jahren verdoppelt die Sowchose und Kolchose der Republik trotz der wiederkehrenden Jahre mit ungünstigen Witterungsverhältnissen jährlich im Durchschnitt 617 Millionen Pud Getreide. Der Viehbestand und die Wirtschaftlichkeit der Viehzucht wachsen, es werden hohe Ernteerträge an Baumwolle, Zuckerrüben, Reis, Gemüse und anderen Kulturen eingebracht.

Das Recht auf Arbeit findet seinen Ausdruck in einer immer volleren Befriedigung der wachsenden materiellen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung der Republik. Das gerechte Prinzip der Verteilung materieller Güter nach der Menge und Qualität der geleisteten Arbeit ist nur unter dem Sozialismus möglich. Das hier herrschende gesellschaftliche Eigentum ist die Gleichheit aller Mitglieder der Gesellschaft. Kein Mensch darf privilegiert werden, kein Mensch darf benachteiligt werden. Die Rechte der Arbeiter und Angestellten der Industrie, der Sowchose und der Kolchose sind auf das gleiche Maß dem Ausmaß des durchschnittlichen Monatslohns der Arbeiter und Angestellten der Industrie, der Sowchose und der Kolchose übereinstimmend Kasachstan gegenwärtig bedeutend das durchschnittliche Unionniveau.

**Die Bürger der UdSSR haben das Recht auf Erholung**

Die Partei und Regierung tragen ständige Sorge um die Erhöhung des materiellen Wohlstands der Werktätigen, um die Verbesserung ihrer Lebensbedingungen und normalen Erholungsverhältnisse. Im Vergleich mit dem Jahr 1960 stieg die Zahl der Sanatorien auf das 16fache. Über 150.000 Personen fahren jährlich zur Kur und Erholung. Dabei bekommt die absolute Mehrheit von ihnen die Einweisungsscheine auf Kosten des Staates und der sozialen Versicherung.

In Kasachstan gibt es 21 Theater, 15 Philharmonien, ein Institut der Künste mit einem Konzertsaal, 12 musikalische Mittelschulen, Verbände von Komponisten, Kunstmalern und Bildhauern, Schauspielern. In der Republik erscheinen 317 Zeitungen in kasachischer, russischer, uigurischer, koreischer und deutscher Sprache, deren einmalige Auflage 1 Million 400.000 Exemplare beträgt. Bücher und Zeitschriften erscheinen in Millionenauflagen. Allein in diesem Jahr wurden 1.200 Büchertitel in einer Auflage von über 18 Millionen Exemplaren herausgegeben.

Viele Werktätige widmen ihre Freizeit, ihre Mußestunden dem Sport. Während sich bei uns 1965 die Zahl der Sportler auf 2.250.000 Personen belief, stieg sie in diesem Jahr um mehr als 250.000 Mann.

In der Republik wird auch ständig für die Gesundheit der Menschen gesorgt. Während vor der Revolution auf 25.000 Personen nur ein Arzt entfiel, arbeiteten bei uns 1966 bereits: etwa 24.000 Ärzte und 77.000 Mann mittleren- und medizinisches Personal. Die ganze medizinische Betreuung der Werktätigen der UdSSR ist, wie bekannt, kostenlos.

**Die Bürger der UdSSR haben das Recht auf materielle Versorgung im Alter sowie im Falle von Krankheit und Invalidität.**

Die Sorge um die materielle Versorgung der Menschen, die den größten Teil ihres Lebens der Arbeit hingeben, haben und heute in den verdienten Ruhestand getreten sind, ist eine Pflicht des sozialistischen Staates. Die Rentenversorgung in der Republik, wie auch im ganzen

Land, wird voll und ganz aus den staatlichen und gesellschaftlichen Fonds verwirklicht. Von einer überaus wichtigen sozialen Bedeutung ist die Einführung der Renten für Kolchosbauern. Gegenwärtig werden für die Rentenzahlung jährlich über 620 Millionen Rubel verausgabt, was einen wesentlichen Teil des Nationaleinkommens der Republik darstellt.

**Die Bürger der UdSSR haben das Recht auf Bildung**

Eine sehr große Rolle im staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Aufbau, in der Formierung des neuen Menschen kommt der Schule, den mittleren und höheren Lehranstalten zu. Gegenwärtig gibt es in der Republik über 10.500 Schulen, die von etwa 3 Millionen Kindern besucht werden. In den 42 Hochschulen Kasachstans studieren über 163.000 Studenten. Das bedeutet, daß auf je 10.000 Einwohner 130 Studenten entfallen. Dieses Verhältnis sieht in einigen kapitalistischen Ländern folgendermaßen aus: In England zum Beispiel entfallen auf je 10.000 Einwohner 53 Studenten, in der BRD - 45, in Italien - 47.

Allein in den letzten 5 Jahren sind in Kasachstan 10 neue Hochschulen eröffnet worden. Die Kasachstan-Hochschulen haben in den letzten 10 Jahren etwa 111.000 und die Techniken - über 300.000 Fachleute verschiedener Volkswirtschaftszweige herangebildet.

**Die Gleichberechtigung der Bürger der UdSSR auf sämtlichen Gebieten des wirtschaftlichen, staatlichen, kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Lebens, unabhängig von ihrer Nationalität und Rasse, ist unverbrüchliches Gesetz.**

Die Sowjetunion besteht aus 13 Unionsrepubliken, die 20 autonome Republiken, 8 autonome Gebiete und 10 nationale Bezirke einschließen. Alle diese Einheiten haben eine direkte Vertretung in Nationalitätensojett des Obersten Sowjets der UdSSR. In den beiden Kammern des höchsten Organs der Staatsmacht des Landes sind Deputierte von 36 Nationalitäten vertreten. Im Obersten Sowjet der Kasachischen SSR der VI. Legis-

laturperiode gab es Deputierte von 14 und in dem der VII. Legislaturperiode - Deputierte von 16 Nationalitäten.

Einen hervorragenden Platz in der Republik wie im ganzen Lande nehmen die Frauen ein. Sie leiten viele Industriebetriebe, wissenschaftliche Institutionen, Kolchos-, Sowchose, nehmen unmittelbaren und aktiven Anteil an der Arbeit der höchsten Regierungsorgane. Es genügt zu sagen, daß 158 von den 476 Deputierten des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Frauen sind. Etwa zwei Millionen oder 46 Prozent der Gesamtzahl der Schaffenden auf dem Gebiet der Wirtschaft und Kultur sind Frauen.

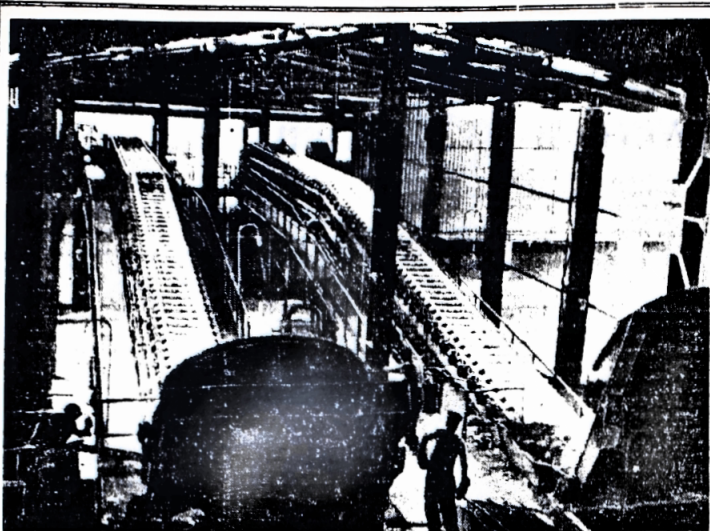
Kinderreiche und alleinstehende Mütter beziehen allmonatlich eine staatliche Unterstützung. Allein im Jahre 1966 beteiligten sich die Ausgaben der Republik zur Auszahlung solcher Unterstützungen auf über 47 Millionen Rubel. Im Vergleich mit 1958 sind die Ausgaben zu diesen Zwecken um 35 Prozent gestiegen.

Die hingebungsvolle Arbeit unserer Frauen, ihre Verdienste vor der Heimat wurden von der kommunistischen Partei und der Sowjetregierung gebührend eingeschätzt. Mehr als 14.000 Frauen der Republik wurden mit Befreiungsauszeichnungen gewürdigt, etwa 200 tragen den Titel "Heldin der Sowjetunion" und Heldin der Sozialistischen Arbeit.

Die historischen Erfahrungen im Aufbau des Sozialismus in unserem Lande, darunter auch in Kasachstan, sind von kolossaler internationaler Bedeutung. Unser Volk fördert mit jedem Beispiel die Beschleunigung der sozialen Umwandlungen in der ganzen Welt.

Das Fazit des in den 50 Jahren zurückgelegten Weges ziehend und dem 100. Geburtstag W. I. Lenins entgegengebracht, demonstrieren die Werktätigen der Republik wie alle Sowjetmenschen ihre patriotisch-politische Einheit, schließten ihre Reihen noch enger um die Kommunistische Partei und um alles, um die wirtschaftliche Macht und die internationale Autorität des ersten Landes des Sozialismus in der Welt noch höher zu heben, das die allerbeste Gesellschaft der Menschen auf Erden - den Kommunismus - aufbaut





GRÜNENICHE SSR. Betrieb für Eisenlegierungen in Sestafon. Ausbleuen einer Manganlegierung in der Gießereibehaltung

### Neue Weizensorten

Der bekannte sowjetische Selektionär Pawel Lukanenko hat neue Winterweizensorten gezüchtet, die seine berühmte Entwicklung — Resostaja-1 — ihrer Ertragsfähigkeit nach übertrifft.

### Neues Werk von Heinrich Wagner

Die Erzählung „Nach dem Ball“ von Leo Tolstoj diente als Thema für den gleichnamigen Ballett des belorussischen Komponisten Heinrich Wagner.

### Wasserzuführungstunnel

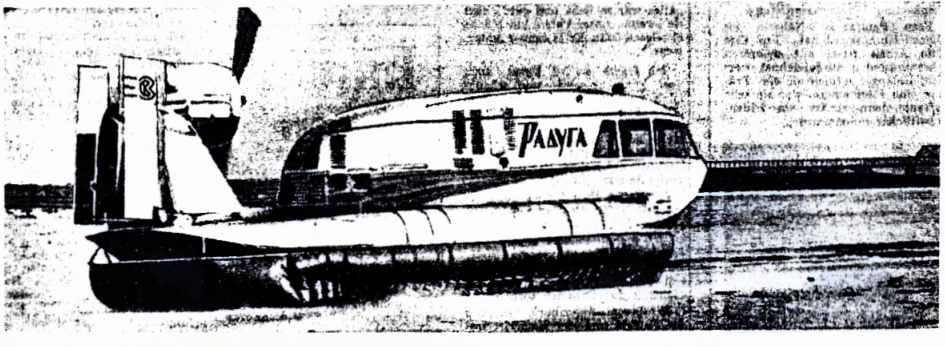
In Armenien wird zur Zeit ein Bauvorhaben verwirklicht, das in der Weltpraxis seinesgleichen sucht: dort wird ein 48 Kilometer langer Tunnel angelegt.

### Theateraufführung nach Jessenins Poem

Juri Ljubimow, der Regisseur des Moskauer Dramentheaters an der Taganka, hat das Poem „Pugatschow“ von Sergej Jessenin in Szene gesetzt.

### In grusnischer Sprache

Im Verlag „Sabotschnja Sabortwolo“ („Sozjetisches Grusien“) ist unlangst der Roman der deutschen Schriftstellerin Rosmarie Schünder „Der angeschmiedete Titan“ in grusnischer Sprache erschienen.



„Raduga“, das erste sowjetische Schiff auf Luftkissen

## Wie beschlägt man einen Floh?

Die APN entnimmt diese Erzählung (gekürzt) einem soeben im Verlag „Molodaja Gwardija“ erschienenen Buch „Sterne 1967“

### EINIGE TATSACHEN ALS EINFÜHRUNG

Nikolaj Sjadristsy aus Uschgorod hat folgendes angefertigt: ein 0,8 Quadrattmillimeter großes Buch; eine 3,45 Millimeter lange Geige, die auf der Wellenstellung in Montreal gezeigt wurde.

### VON BERUF ZAUBERER

Ich schaue auf ein weißes Blatt Papier, reibe mir immer wieder die Augen, aber es ist tatsächlich nichts zu sehen — nur ein weißes Blatt und darauf ein kaum bemerkbarer Punkt in einer Ecke.

In die Klinik Chmeltchenkos, Kandidatin der medizinischen Wissenschaften wurde ein Kind mit einem Fremdkörper in der Lunge eingeliefert. Der Tod schien unabwehrbar. Die Klinik hatte nur Instrumente für Erwachsene.

### MENSCHENÄNDE KÖNNEN ALLES

Sjadristy zeigte mir auch zwei Hülfen eines Molnukirchens, die mit winzigen Schlingen aus feinstem Gold zusammengefügt waren und an eine Schatulle erinnerten.

# Tag unserer Heimat

## Dem Verfassungstag gewidmet

Moskau, Vor 30 Jahren — am 5. Dezember 1937 — füllten die ersten Besucher am Tag der Verfassung den eben fertiggebauten Kulturpalast des Moskauer Automobilwerks.

## Professor Rudolf Große in Alma-Ata

Seit dem 30. November 1967 weilt Professor Dr. phil. Rudolf Große aus Leipzig in der Hauptstadt Kasachstans.

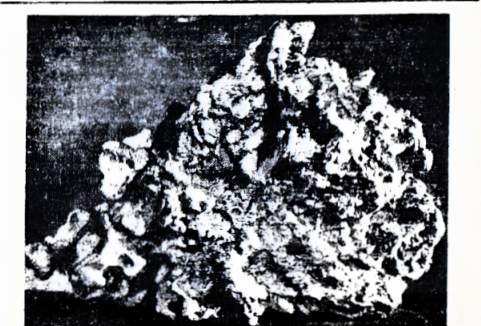


UNSER BILD: In der Stadt Anadyr (Nationalbezirk der Tschuktschen) ist ein Fernsehzentrum in Betrieb genommen worden.

## Theateraufführung nach Jessenins Poem

Juri Ljubimow, der Regisseur des Moskauer Dramentheaters an der Taganka, hat das Poem „Pugatschow“ von Sergej Jessenin in Szene gesetzt.

Wie Jessenin selbst ist Ljubimow keineswegs bestrebt, auf der Bühne die gesamte Geschichte dieser Bauernbewegung darzustellen und die Ursachen ihrer Niederlage zu illustrieren.



UNSER BILD: Der größte Goldklumpen, der in unserem Lande im Südural gefunden wurde, ist zugleich auch der größte in der Welt.

### Begrüßenswert

Deutschzirkel für Erwachsene im Engels-Sowchos

Die Arbeiter und Angestellten des Engels-Sowchos bei Karaganda sind überwiegend Deutsche.

## Die meisten kommen zu ihr

Vera Kleins Abteilung hat die größte Leserschaft — 1570. Mit vielen Mädchen und Jungen ist sie gut befreundet und bespricht mit ihnen nicht nur die geleseenen Bücher.



UNSER BILD: Vera Klein

